



# Freiheit für Oleksandr und Mykhailo!



Mykhailo und Oleksandr Kononovitch, zwei unserer Genossen des Leninschen Kommunistischen Jugendverband der Ukraine wurden Anfang der Woche vom ukrainischen Geheimdienst verhaftet. Jetzt droht ihnen die Exekution durch ein Kriegsgericht von einem Staatsapparat, der spätestens seit 2014 maßgeblich von deutschen Militärs und deutscher Polizei, von deutschen Parteien und Stiftungen aufgebaut wurde.

In einem Krieg, der nicht vor wenigen Wochen begann, sondern vor über 30 Jahren. Ein Krieg, der seine Ursache darin hat, dass die Macht der Arbeiter aufgegeben wurde und das Volkseigentum den Räubern preisgegeben wurde. Ein Krieg, der seine Ursache darin hat, dass die Imperialisten wieder auf das Gebiet der früheren Sowjetunion vordringen konnten. Ein Krieg, der nur durch die Völker selbst beendet werden kann. Auf keiner anderen Seite können wir stehen.

Es waren Militärberater der deutschen Bundeswehr, die 2014 beim sogenannten „Euro-Maidan“ in geheimer Mission getarnt als OSZE-Beobachter in die Ukraine geschickt wurden. Es war die deutsche Bundespolizei, die 2014 in der Ukraine die Spezialeinheit der Polizei „Berkut“ ausgebildet hat. Die Spezialeinheit, die in der Ukraine folterte und mordete. Es war das deutsche Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, das 2015 die Ukraine für einen Krieg mit chemischen Waffen vorbereitete. Es waren deutsche Soldaten der Bundeswehr, der Nachfolgerin der faschistischen Wehrmacht, die immer wieder auf dem Gebiet der Ukraine Militärmanöver durchgeführt hat. Es war die Konrad-Adenauer-Stiftung der CDU, die Vitali Klitschko, den heutigen Bürgermeister von Kiew, zum Mann der deutschen Monopole in der Ukraine machte.

Es sind die deutschen Großkonzerne, es ist der deutsche Imperialismus, der mitschuldig ist, dass unsere Genossen in der Ukraine heute vom Tod bedroht sind.

Genosse Mykhailo, Genosse Oleksandr, Genossinnen und Genossen des ukrainischen Komsomol!

Wir waren zu schwach um zu verhindern, dass der deutsche Imperialismus den Staat auf- und ausrüstete, den ihr heute gegenübersteht. Wir wissen, dass wir mit jedem Tag, den wir die deutsche Monopolbourgeoisie länger an der Macht lassen, euren Kampf für Frieden und Sozialismus erschweren. Aber, Genossen: Wir werden unsere Kräfte nicht schonen unseren Kampf gegen die deutschen Kapitalisten und ihre Berliner Kriegsregierung mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, in den Schulen, in den Betrieben und auf der Straße fortzusetzen. Die Barbarei mit der die deutschen Imperialisten, wie die ukrainischen Oligarchen sich an ihre Macht klammern beweist nur ihre Schwäche. Sollen die Herrschenden in eurem wie unseren Land vor der kommenden Revolution erzittern! Die Zukunft gehört der Arbeiterklasse und den Völkern der Welt! Die Zukunft gehört dem Sozialismus!

13. März 2022

[www.FDJ.de](http://www.FDJ.de)

[@freie\\_deutsche\\_jugend](https://www.instagram.com/freie_deutsche_jugend)

[f](https://www.facebook.com/FDJ) FDJ Revolution und Sozialismus

[Kontakt@FDJ.de](mailto:Kontakt@FDJ.de)

FDJ Zentralrat, c/o M. Wildmoser Karl-Liebknecht-Haus Weydingerstr. 14 -16, 10178 Berlin, E.i.S